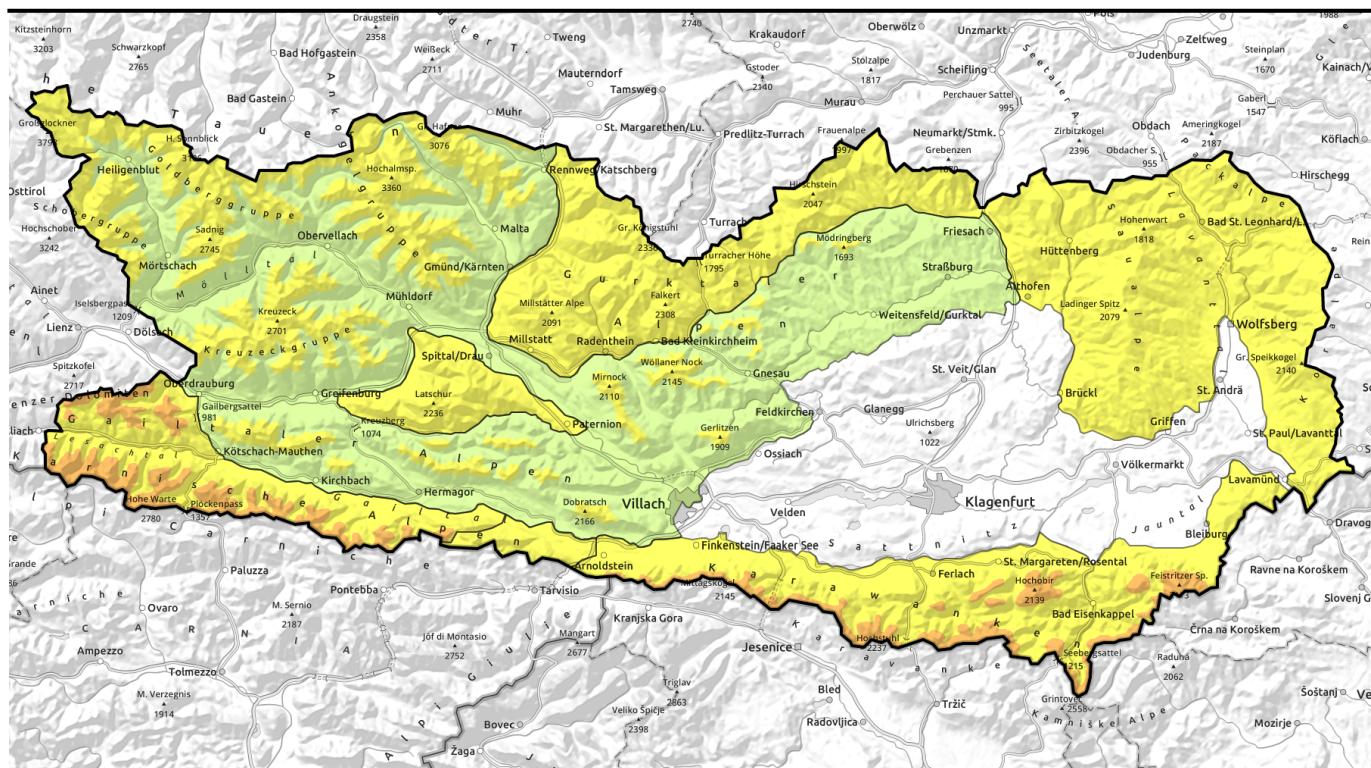


Lawinenbericht für Freitag, 27.01.2023



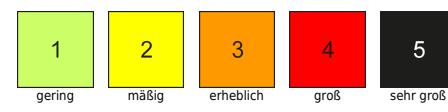
Triebsschnee und schwacher Altschnee bleiben die Hauptprobleme

 1800 m	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	   
	Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Karnische Alpen Ost, Goldeck, Packalpe	   
 Waldgrenze	Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd	   

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

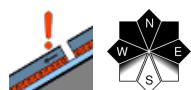
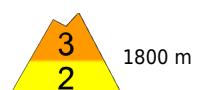


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 27.01.2023

Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Triebsschnee auf schwachem Altschnee

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1800 m noch mit Erheblich, darunter mit Mäßig beurteilt. Die Triebsschneeeablagerungen können noch immer durch einen einzelnen Wintersportler gestört werden und als meist mittelgroße Lawine abrutschen. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Lawinen können auch in die schwache Altschneedecke durchreißen, dies vor allem in Schattenhängen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Schneedeckenaufbau

Die örtlich auch größeren Triebsschneeeablagerungen der letzten Tage sind schlecht mit der Altschneedecke verbunden. In der Altschneedecke sind aufbauend umgewandelte Schwachschichten vorhanden. Vor allem in schattseitigen Hängen.

Wetter

Der Alpenraum liegt im Übergangsbereich zwischen einem Tief über Südalien und einem Hoch über dem Atlantik. Es dominiert eine Nord- bis Nordostströmung. Am Freitag hält sich zunächst wieder verbreitet Hochnebel mit einer Obergrenze um 2000m. Darüber ist es zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen allgemein einige Wolken durch. Am Tauernhauptkamm staut es sich schon früher und hier kann es am Nachmittag auch unergiebig schneien. Bei mäßigem bis kräftigem Nordostwind hat es in 3000m -13 Grad, in 2000m -11 Grad und in 1000m rund -2 Grad.

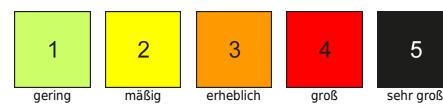
Tendenz

Der Triebsschnee und der schwache Altschnee müssen weiterhin vorsichtig beurteilt werden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

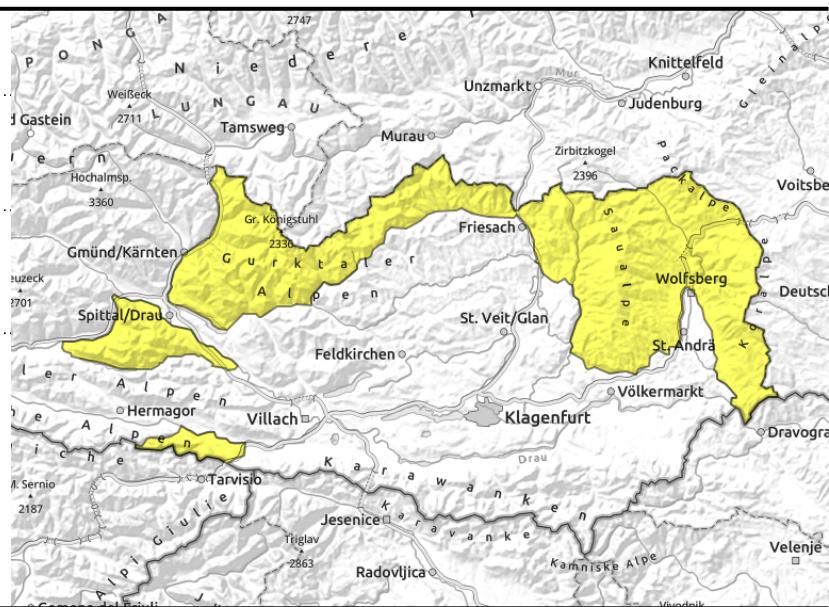
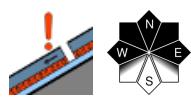
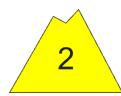


Exposition



Lawinbericht für Freitag, 27.01.2023

Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Karnische Alpen Ost, Goldeck, Packalpe



Überwiegendes Triebsschneeproblem

Die Lawinengefahr wird verbreitet mit Mäßig beurteilt. Die Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage liegen meist im Westsektor. Eine Schneebrettauslösung ist vereinzelt noch durch eine geringe Zusatzbelastung, sonst durch eine große Zusatzbelastung möglich. Eine Lawine kann auch in die schwache Altschneedecke durchreißen und dadurch, vor allem in den westlicheren Gebirgsgruppen, auch noch etwas größer werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich weiter etwas setzen können. Einerseits durch das Eigengewicht und andererseits, oberhalb der Nebeldecke, durch die Sonneneinstrahlung. In der Altschneedecke, welche in den westlicheren Gebirgsgruppen etwas mächtiger ist wie in den östlicheren, sind aufbauend umgewandelte Schichten zu finden, welche die Schneedecke schwächen.

Wetter

Der Alpenraum liegt im Übergangsbereich zwischen einem Tief über Südalien und einem Hoch über dem Atlantik. Es dominiert eine Nord- bis Nordostströmung. Am Freitag hält sich zunächst wieder verbreitet Hochnebel mit einer Obergrenze um 2000m. Darüber ist es zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen allgemein einige Wolken durch. Am Tauernhauptkamm staut es sich schon früher und hier kann es am Nachmittag auch unergiebig schneien. Bei mäßigem bis kräftigem Nordostwind hat es in 3000m -13 Grad, in 2000m -11 Grad und in 1000m rund -2 Grad.

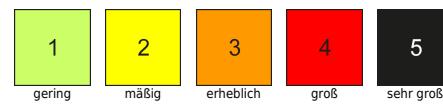
Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

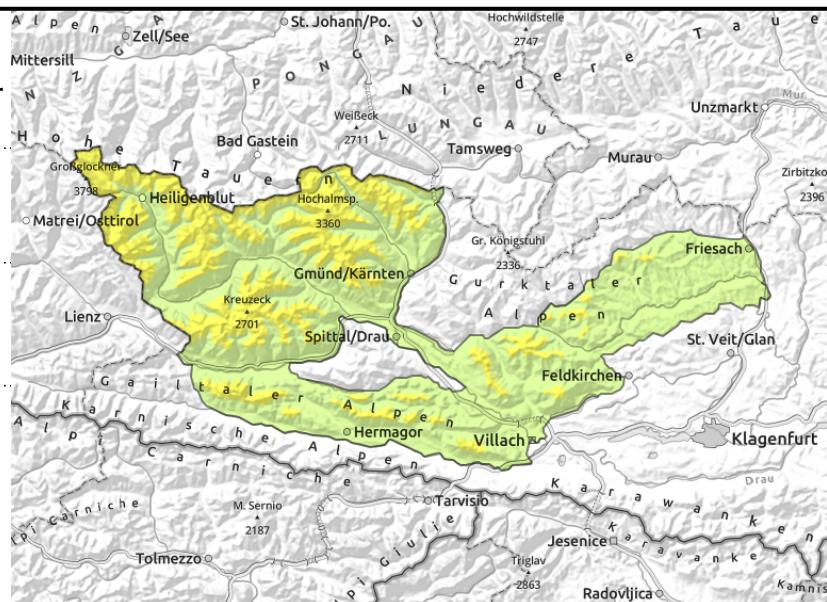
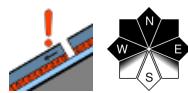
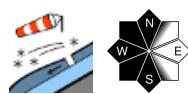


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 27.01.2023

Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd



Triebsschnee und schwacher Altschnee bleibt die Hauptgefahr

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit Mäßig, darunter mit Gering beurteilt. Das Hauptproblem sind die Triebsschneeeansammlungen welche in den letzten Tagen durch den starken Ost- bis Nordostwind gebildet wurden. Diese sind vorwiegend im Westsektor zu finden. Eine Schneebrettauslösung ist vereinzelt noch durch eine geringe Zusatzbelastung, sonst allgemein durch eine große Zusatzbelastung möglich. Übergänge von wenig zu mehr Schnee vorsichtig beurteilen.

Schneedeckenaufbau

Triebsschneeeablagerungen liegen oberhalb der Waldgrenze vorwiegend im Westsektor, sind aber auch in anderen Expositionen zu finden. In schattseitigen Hängen bildet sich auch immer wieder etwas Oberflächenreif. In der Altschneedecke sind kantig aufbauende Schwachschichten vorhanden. Mit etwas Neuschnee werden auch frische, kleinere Triebsschneepakete gebildet.

Wetter

Der Alpenraum liegt im Übergangsbereich zwischen einem Tief über Südalien und einem Hoch über dem Atlantik. Es dominiert eine Nord- bis Nordostströmung. Am Freitag hält sich zunächst wieder verbreitet Hochnebel mit einer Obergrenze um 2000m. Darüber ist es zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen allgemein einige Wolken durch. Am Tauernhauptkamm staut es sich schon früher und hier kann es am Nachmittag auch unergiebig schneien. Bei mäßigem bis kräftigem Nordostwind hat es in 3000m -13 Grad, in 2000m -11 Grad und in 1000m rund -2 Grad.

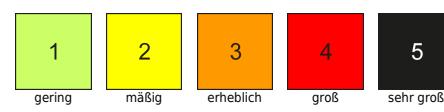
Tendenz

Frische Triebsschneepakete verbinden sich nur langsam mit den älteren Triebsschneepaketen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

